

Unterzeichnen Sie die „Remlinger Erklärung“

am 4. April 1967 – vor 40 Jahren – begann die Einlagerung von Atommüll in der Schachanlage Asse II – gegen den Beschluss des damaligen Kreistags. Aus diesem Anlass wurde am 4.4.2007 bei einem Pressetermin die „Remlinger Erklärung“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



Unterstützen Sie uns bei der „Remlinger Erklärung“ durch Ihre Unterschrift. Dadurch können wir den Politikerinnen und Politikern vom Land und Bund zeigen, dass hier viele Bürgerinnen und Bürger ein Problem sehen und ernst genommen werden wollen. Wir fordern die „bestmögliche wissenschaftliche Untersuchung“ zum Schließungskonzept von Asse II.

www.asse2.de

Erstunterzeichnende Gruppen:

- Aktion Atommüllfreie Asse Wolfenbüttel
- Anti-Atom-Plenum Braunschweig
- Anti-Atom-Plenum Göttingen
- Arbeitsgemeinschaft gegen Schacht Konrad e.V.
- Arbeitskreis Frieden konkret in der St. Thomas-Gemeinde Wolfenbüttel
- AufpASSEN e.V.
- Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Wolfenbüttel
- Feuergruppe
- Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen AK Asse
- Redaktion anti atom aktuell
- Robin Wood e.V.
- SOFA Münster - Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- SPD Ortsverein Denkte/Kissenbrück
- Umweltschutzforum Schacht-Konrad Salzgitter e.V.
- VEB Elm

weitere unterzeichnende Gruppen:

- Die Linkspartei, Fraktion im Kreistag Göttingen
- Gemeinderat Dettum (einstimmig)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Niedersachsen e.V. - Kreigruppe Wolfenbüttel
- Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Braunschweig
- SPD Samtgemeindeverband Asse
- Samtgemeinderat Schöppenstedt
- SPD Unterbezirk Wolfenbüttel
- Verbraucher-Erzeuger-Genossenschaft Kernbeißer eG
- Fachschaftsrat Informatik der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- SPD Ortsverein Remlingen
- EAW Elm-Asse-Windstrom GmbH & Co. Betreiber KG
- Gemeinderat Vahlberg
- MC Kuhle Wampe – Brigade Belfort
- Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas Wolfenbüttel
- contrAtom

sowie **2084** Personen

Stand vom 11. Juli 2009

✂ wenn auch Sie die Remlinger Erklärung unterstützen möchten:
bitte schickt die ausgefüllte Liste an:

Udo Dettmann * Am Bahndamm 3 * 38321 Groß Denkte
dettmann@asse2.de

	Name	ggf. Funktion	Stadt / Ort
1			
2			
3			
4			
5			

Remlinger Erklärung

Die Asse II ist kein normales Bergwerk, sondern Deutschlands größtes bestehendes Atommülllager.

Das Deckgebirge der Asse ist weder dicht noch stabil noch trocken, die Gesteinsbewegungen nahmen unerwartet stark zu und seit 1988 fließen täglich 12 Kubikmeter Wasser in den Schacht. Der Atommüll lässt sich nicht dauerhaft vor unkontrollierten Zuflüssen schützen. Aus dieser Not heraus wollen die Betreiber das Bergwerk flüssig verfüllen und den Atommüll nicht rückholbar sich selbst überlassen. Dieser Plan nimmt die Auflösung der Verpackungsbinde und die Verseuchung des Grundwassers durch austretende Radionuklide innerhalb weniger Jahre bewusst in Kauf.

Wir fordern, Asse II nicht per Flutung stillzulegen. Der Atommüll muss rückholbar bleiben. Alle notwendigen Maßnahmen für eine mögliche Rückholung sind umgehend im Detail zu planen und genehmigungsrechtlich abzusichern. Damit die Rückholung möglich bleibt, muss das Bergwerk sofort stabilisiert werden.

Parallel dazu müssen in einem öffentlich nachvollziehbaren Prozess schnellstens alle Alternativen zur Flutung und zur Rückholung entwickelt und bewertet werden. Die Risiken müssen von unabhängigen Fachleuten analysiert und die Untersuchungsmethoden und -ergebnisse öffentlich gemacht werden.

Grundlage für alle Planungen und Entscheidungen muss das Atomrecht mit seinen spezifischen Regelungen sein, insbesondere im Hinblick auf die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Da die Bundesregierung bislang nicht gewillt ist, das Atomrecht anzuwenden, unterstützen wir die Klage der Asse-Anwohnerin Irmela Wrede und tragen zur finanziellen Absicherung über den Asse-II-Rechtshilfefonds bei.

Die katastrophalen Erfahrungen mit Asse II müssen Konsequenzen für den weiteren Umgang mit der Atomenergie haben. Wer diese Erfahrungen ernst nimmt, kommt um die Erkenntnis nicht herum, dass eine weitere Produktion von Atommüll grundsätzlich nicht zu verantworten ist.

Remlingen, 4. April 2007

wenn auch Sie die Remlinger Erklärung unterstützen möchten:

bitte schickt die ausgefüllte Liste an:
 Udo Dettmann * Am Bahndamm 3 * 38321 Groß Denkte
dettmann@asse2.de

	Nahme	ggf. Funktion	Stadt / Ort
6			
7			
8			
9			
10			